

# Inhalt

<b>»Kraft des Vergessens«</b> . . . . .	<b>11</b>
Einführung . . . . .	<b>11</b>
Der Heidelberger Juristenkreis . . . . .	<b>15</b>
Fragestellung und Methode . . . . .	<b>18</b>
Forschungsstand . . . . .	<b>30</b>
Quellenlage . . . . .	<b>35</b>
Aufbau des Buches. . . . .	<b>37</b>

## Teil 1: Der Kreis im Kontext

<b>I</b>	<b>Rechtlicher und historischer Kontext</b> . . . . .	<b>41</b>
I.1	Von Ahnden bis Amnestieren. Konjunkturen der alliierten Kriegsverbrecher-Politik (1945–1949) . . . . .	<b>41</b>
	Moskau, London, Nürnberg. Grundlagen der alliierten Strafverfolgung . .	<b>43</b>
	Die Nachfolgeprozesse . . . . .	<b>45</b>
	Die alliierte Kritik an den Verfahren . . . . .	<b>50</b>
I.2	»Schlußstrich drunter!« Deutschland und die »Kriegsverbrecherfrage« . .	<b>56</b>
	Die Politik . . . . .	<b>57</b>
	Die Kirchen . . . . .	<b>59</b>
	Private Lobbygruppen . . . . .	<b>61</b>
<b>II</b>	<b>Der Heidelberger Juristenkreis</b> . . . . .	<b>67</b>
	Clearingstelle und Thinktank . . . . .	<b>67</b>
II.1	Die Fortführung der Verteidigung mit anderen Mitteln. Die Gründung des Kreises . . . . .	<b>68</b>
II.2	Die Clearingstelle. Mitglieder, Aufbau und Finanzierung des Kreises . . .	<b>75</b>
II.3	Der Thinktank. Das »Heidelberger Dokumentarchiv« und die wissenschaftliche Hinterfragung der alliierten Justiz . . . . .	<b>81</b>

## Teil 2: Vergangenheitspolitische Selbstvergewisserung. Zwei Juristengenerationen

<b>III Die »Weimarer Generation«.</b>	<b>93</b>
Verstrickung, Verfolgung und Reintegration	93
III.1 Von der Monarchie zur Demokratie.	
Juristisch-biographische Sozialisation	94
Sozialer Hintergrund und Studium	94
Im Daseinskampf. Der Erste Weltkrieg	97
Perpetuierte Staatskrise. Die Weimarer Republik	101
III.2 Gelebte Antinomie. Das Dritte Reich	111
Die erste Entlassungswelle. Kaufmann und Radbruch	111
Die zweite Entlassungswelle. Jellinek, Kraus, Geiler und Martens	118
Die Unversehrten. Fröschmann, Hodenberg, Kern, Koch und Schmidt	124
III.3 »Nichts zu vergeben oder zu vergessen«.	
Die Nachkriegszeit 1945–1949	131
Der Positivismus auf der Anklagebank. Die Suche nach einem neuen Konsens.	132
Die Ablehnung der Entnazifizierung als Kollektivschuldthese	141
Rechtsfortschritt und Rechtsbruch. Die Wahrnehmung der alliierten Justiz	145
III.4 Zwischenfazit	151
<b>IV Die »jungen Radikalen«</b>	<b>153</b>
Rechtsextremismus und Mitläufertum	153
IV.1 Juristische Ausbildung und Karriere im Dritten Reich	155
Hintergrund und Sozialisation	155
Mitläufer? Bruno Heusinger, Eduard Wahl und Karl Engisch	159
Die Überzeugten. Otto Kranzbühler, Hellmut Becker, Marta Unger, Hans Gawlik, Rudolf Aschenauer	169

IV.2 Politische Anwälte. Die alliierten Prozesse . . . . .	174
Die Elitären. Hellmut Becker, Otto Kranzbühler, Rolf W. Müller, Marta Unger/Woermann und Eduard Wahl . . . . .	176
Die Radikalen. Rudolf Aschenauer und Hans Gawlik . . . . .	183
Anwälte des Volkes? Die Kirchenjuristen Heribert Knott, Hansjürg Ranke und Rudolf Weeber . . . . .	185
IV.3 Zwischenfazit . . . . .	188

### **Teil 3: Der Heidelberger Juristenkreis als Verhandlungsort der NS-Geschichte und vergangenheitspolitischer Akteur**

<b>V Vergangenheitspolitische Positionierung des Juristenkreises . . . . .</b>	<b>193</b>
V.1 Wer schreibt die Geschichte? Die Kritik an der alliierten Justiz . . . . .	194
Rötliche Linien. Rechte Positionen und Abgrenzung nach rechts . . . . .	194
Keine Glaubensbekenntnisse? Historische und juristische Wertungen des Kreises . . . . .	207
Lösungsansätze. Zwischen Revision, Amnestie und Gnade . . . . .	218
V.2 »Wenn nur diese armen Menschen bald die Freiheit bekämen!« Die Kriegs- und NS-Verbrecher in der Wahrnehmung des Heidelberger Juristenkreises . . . . .	224
Historische Weichzeichnung. Die »wirklich Schuldigen« . . . . .	224
Grüße von Ernst. Umgang mit Tätern aus der Funktionselite . . . . .	231
Vergangenheitspolitischer Lackmustest. Die »letzten Landsberger« . . .	236
<b>VI »Dem stets geheimen Kampfe für unser Recht« . . . . .</b>	<b>243</b>
Lobby-Arbeit hinter den Kulissen . . . . .	243
VI.1 Unter Ausschluss der Öffentlichkeit . . . . .	243
»Krankheitserscheinungen unserer öffentlichen Meinungsbildung«. Der Kreis und die Presse . . . . .	243
Das Chamäleon. Selbstdarstellung in der politischen Öffentlichkeit . . .	250

VI.2	In Gottes Namen. Die Kirchen als Sprachrohr des Kreises . . . . .	253
	Höhere Weißen. Die kirchlichen Netzwerke . . . . .	253
	Das Geheimprojekt. Die Denkschrift der EKD . . . . .	258
VI.3	»Hallstein muss informiert werden«. Netzwerke in der deutschen Politik . .	262
	»Gedeihliches Zusammenwirken«. Verbindungen in Bundes- und Landespolitik . . . . .	262
	Behördliche Strafverhinderung. Die Zentrale Rechtsschutzstelle . . . . .	269
<b>VII</b>	<b>Die Lösung der »Kriegsverbrecherfrage«. . . . .</b>	<b>273</b>
VII.1	Verbündete Gegner. Der Kreis und die Amerikaner . . . . .	273
	Das US-Netzwerk . . . . .	275
	Die Nürnberger Fälle und das Clemency Board . . . . .	279
	Die Dachauer Fälle und das Heidelberger Modification Board . . . . .	287
	Die Hinrichtung der »letzten Landsberger« . . . . .	289
VII.2	Auf Abstand. Der Kreis und die Briten. . . . .	295
	Das Ende des britischen Kriegsverbrecher-Programms . . . . .	295
	Begrenzte Einflussmöglichkeiten. Der Kreis und die britischen Besatzungsbehörden . . . . .	297
	Der »Hankey Circle« . . . . .	301
VII.3	Auf Konfrontation? Der Kreis und die Franzosen. . . . .	304
	Mit zweierlei Maß? Frankreich und der Umgang mit deutschen Kriegsverbrechern . . . . .	304
	Das Frankreich-Netzwerk. . . . .	308
	Die französischen Prozesse . . . . .	310
VII.4	Die große Stunde. Die Schaffung der Mixed Boards . . . . .	317
	Abstumpfungerscheinungen. Der Kreis in der Krise 1951. . . . .	318
	Späte Genußtuung. Beratungsgremium des Bundeskanzlers . . . . .	321
	Abwicklung mit Hindernissen. Von den interimistischen Gnadenausschüssen zum Gemischten Ausschuss . . . . .	333

<b>VIII Epilog</b>	<b>347</b>
Eine »Reihe von Vorkommnissen«. Der Kreis nach dem Kreis	347
<b>IX Fazit</b>	<b>361</b>
IX.1 Der Kreis als Akteur	361
IX.2 Der Kreis als »Verhandlungsort«	365
<b>X Kurzbiographien wichtiger Mitglieder     des Juristenkreises</b>	<b>371</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>377</b>
<b>Quellenverzeichnis</b>	<b>379</b>
Ungedruckte Quellen	379
Öffentliche Archive	379
Nicht-öffentliche Archive	381
Publizierte Quellen	382
Publizierte Literatur und Quellen der Mitglieder des Heidelberger Juristenkreises	383
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>389</b>
<b>Personenverzeichnis</b>	<b>411</b>
<b>Dank</b>	<b>417</b>